



DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK  
DEUTSCHE AKADEMIE DER LANDWIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN  
ZU BERLIN  
INSTITUT FÜR PFLANZENZUCHTUNG GROSS-LÜSEWITZ

Herrn  
Prof. Dr. R. Schick

B a d E l s t e r

2.60. Brief an Prof. Plachy zum Wohnraummangel

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unsere Nachricht vom

Unsere Zeichen

2551 Groß-Lüsewitz  
Kreis Rostock

Au/Te

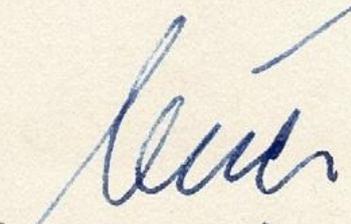
10. 11. 65

Betreff

Sehr verehrter Herr Professor!

In der Anlage erhalten Sie einen Durchschlag des Briefes über den Wohnungsbau in Gr.-Lüsewitz, den wir Ihrem Schreiben an Herrn Prof. Plachy beigelegt haben, zu Ihrer Kenntnisnahme.

Anlage!

  
( A u e r )

2/15/62 Cn G 14/60/965 4

Drahtwort  
Institut Groß-Lüsewitz

Fernsprecher  
Sanitz 341,  
342 und 343

Fernschreiber  
013277

Bahnstation  
Groß-Lüsewitz

Konto  
LB Rostock 11-52-011

1965

Aufstellung

der seit 1950 in Gr.-Lüsewitz errichteten Wohnungen  
=====

A. A W G - Wohnungen

1960	=	1 Block	mit	8 WE
1961	=	3 Block	mit	26 WE
1962	=	1 Block	mit	8 WE
1964	=	2 Block	mit	36 WE
<hr/>				
		7 Block	mit	78 WE
<hr/>				

B. Staatlicher Wohnungsbau

1952	=	5 Häuser	mit je 2 WE	=	10 WE
1953	=	5 Häuser	mit je 2 WE	=	10 WE
1956	=	2 Häuser	mit je 2 WE	=	4 WE
1957	=	1 Haus	mit 2 WE	=	2 WE
1958	=	2 Häuser	mit je 2 WE	=	4 WE
<hr/>					
		15 Häuser		=	30 WE
<hr/>					

+ Kess. 1  
 + Verwaltung. 1  
 + Gaswerk. 12  
 + Hofmeister. 1  
 + Villa + Postk. 4 2.  
 + Hof. 1  
 + Kämpf. 1  
 + Schütz. 2

Aus dieser Aufstellung geht hervor, daß seit 1958, also seit 7 Jahren, keine einzige Wohnung mehr in Gr.-Lüsewitz durch staatl. Wohnungsbau errichtet wurde.

Zu gleicher Zeit wurde jedoch die Substanz an institutseigenen Wohnungen seit 1950 wegen Baufälligkeit wesentlich verringert. So mußte der Lehmkaten mit 8 Wohnungen geräumt werden, während die ehemalige Schnitterkaserne mit 20 Wohnungen zu einem Lehrlingswohnheim umgebaut wurde. In der ehemaligen alten Molkerei, die abgerissen werden mußte, waren ebenfalls 2 Wohnungen.

Hinzu kommt, daß bis 1953 in Gr.-Lüsewitz noch Menschen in Baracken hausten. Diese Baracken wurden inzwischen auch geräumt und die bis zuletzt als Kulturbaracke genutzte Baracke wurde abgerissen. ?

Der staatliche Wohnungsbau reichte nicht aus, um diese Familien umzuquartieren.

Nur durch den Umstand, daß es gelang, in Gr.-Lüsewitz eine AWG zu gründen, konnte die Arbeit des Institutes überhaupt fortgesetzt werden.

Es kommt noch hinzu, daß die Zahl der Beschäftigten im Institut und Lehr- und Versuchsgut von 1952 bis 1965 von 420 auf 522 angestiegen ist.

Daraus ergibt sich, daß trotz der staatlichen Wohnungsbauten und des AWG-Wohnungsbaues die Wohnungsnot in Gr.-Lüsewitz in dem Umfang besteht, wie sie sich aus unserer Aufstellung ergibt.

Gr.-Lüsewitz, d. 10. 11. 65

1965

Es gibt in Groß-Lüsewitz

206 Wohnungen

74 Neubauten

54 Altbauten

78 AWG-Wohnungen

153 Neubauten, davon

staatliche 69

private 5

AWG 78

153 + 6 im Bau befindliche  
AWG - Wohnungen  
(Pumpenbauten)